

### 73/I/39. Ophiolites

Projektleiter: N. BOGDANOV, UdSSR

Berichterstatter: H. HOLZER

Der Berichterstatter wurde vom Projektionsleiter, Prof. N. BOGDANOV, Akademie der Wissenschaften der UdSSR, mit Schreiben vom 1. Juli 1974 eingeladen, an der ersten Zusammenkunft der Arbeitsgruppe „Ophiolite“ teilzunehmen. Dank der Finanzierung der Reisekosten von insgesamt S 8700.— durch das Österreichische Nationalkomitee war es dem Verfasser möglich, die Konferenz in Moskau (18. bis 22. November 1974) zu besuchen. Österreichischerseits nahm außerdem als Beobachter auch Herr Dr. Dipl.-Ing. M. RUTHNER (auf eigene Kosten) teil.

Die Delegierten der Konferenz (28 Teilnehmer aus Australien, CSSR, Frankreich, Iran, Italien, Japan, Österreich, Rumänien, USA, Jugoslawien und der UdSSR) diskutierten Zielsetzung, Aufgaben und wissenschaftliche Problematik der Ophiolite und der damit verknüpften Lagerstätten. Unter Federführung von Prof. KARAMATA (YU) wurde gemeinsam ein wissenschaftliches Programm erarbeitet, welches den Scientific Committees des IGCP im Februar 1975 in Paris vorgelegt wurde. Seitens des Berichterstatters wurde während der Konferenz betont, daß er seine Teilnahme in erster Linie als Relais-Funktion zu den mit diesen Fragen befaßten österreichischen Wissenschaftlern ansehe. Dementsprechend wurden Kontakte und Literaturtausch zwischen Prof. MISAR (Prag) und Prof. WIESENER (Wien) hergestellt, wobei sich letzterer bereit erklärt hat, eine CS-Exkursion zum Thema Ultrabasite in Österreich wissenschaftlich zu betreuen. Dr. RUTHNER und der Verfasser werden weiterhin im Rahmen eines Forschungsvorhabens der Industrie österreichische Ultrabazitvorkommen in Hinblick auf eine mögliche hydrometallurgische Ni-Gewinnung hin untersuchen.

Es wäre wünschenswert, wenn das Nationalkomitee die auf einschlägigem Gebiet arbeitenden österreichischen Forscher auf das russische Projekt hinweisen würde, um eine Zusammenarbeit zu erreichen. Das Programm des Projekts 73/I/39 liegt beim Verfasser zur Einsichtnahme auf.

### 73/I/58. Mid-Cretaceous-Events

Projektleiter: R. REYMENT, Sweden

Berichterstatter: R. OBERHAUSER

Im Oktober 1974 wurde der Entwurf des Österreich-Programmes an alle Geologischen und Paläontologischen Institute der Universitäten sowie an einen größeren Kreis weiterer Interessenten verschickt. Dabei wurden folgende Aktivitäten vorgeschlagen:

1. Untersuchung der Jungschichten (Gault, Cenoman?) in den Lienzer Dolomiten.
2. Die Basis-Transgression der südlichen Gosau im Krappfeld, im Lavanttal und in der Kainach.
3. Die Basis-Transgression der nördlichen Gosau auf den Kalkalpen.
4. Die Cenoman-Turon Sedimente in den Kalkalpen unter besonderer Berücksichtigung des Zeitpunktes des marinen Sedimentationsabschlusses.
5. Freilegung vermuteter Transgressions-Verbände zwischen jenem Cenoman-Turon einerseits und der Gosau (Wiener Wald, Weyrer Bögen) andererseits.
6. Untersuchung der entsprechenden Flyschbildungen dieser Zeit (im Walserberg-Flysch, Verspala-Flysch, Rhenodanubischen Flysch, Feuerstätter Flysch, Prätigau Flysch).